



# 2002/06 Homestory

<https://jungle.world/artikel/2002/06/home-story>

## Home Story

<none>

Und die Vernunft hat doch gesiegt. Die Gemüsepreise steigen ins Unermessliche, kein Mensch hat Geld, an allem ist der Euro schuld, und wir fahren nach Tschechien.

Kennen Sie Cesky Krumlov? Das fantastische Schloss, das die Stadt überragt? Das Budweiser Tor? Das historische Stadtzentrum gehört zum Weltkulturerbe, das hat zumindest die Unesco festgestellt. Die Moldau fließt durch den Ort, sie macht dort eine Wendung um 180 Grad und umschließt die Altstadt. Das hat schon den Maler Egon Schiele beeindruckt, der hier im Exil lebte, weil er es in Österreich nicht mehr aushielt. Allerdings hielt er es in Krumlov auch nicht lange aus. Aber was soll's.

Nicht weit entfernt liegt Ceske Budejovice. Dort kann man wunderbar essen gehen und vor allem das beste Bier der Welt trinken, frisch gezapftes Budweiser. Vergessen Sie Guinness oder trockenen Bordeaux. Wenn der überaus höfliche Kellner das Essen bringt, wundern Sie sich nicht. Nein, das ist nicht die Familienportion. Zwei riesige böhmische Knödel, Berge von Fleisch, Salat und Rotkraut sind hier der Standard. Hinterher noch einen Palatschinken, und die Welt ist in Ordnung. Für dieses Festmahl zahlt man grade mal fünf Euro. Ja, das ist Tschechien. Osteuropäischer Schick, in einem Wort: Zivilisation.

Und natürlich Musik. Kennen Sie »Die Moldau« von Bedrich Smetana? Die Komposition, die den Lauf der Moldau beschreibt, durch Haine und Auen und nächtliche Wälder, in denen Elfen tanzen, an Burgen und Schlössern vorbei zu den St. Johannis-Stromschnellen und hinein nach Prag, wo sich majestätisch die Burg erhebt? Tschechische Musik ist Antifa zum Hören. Den Nazis passte sie gar nicht, als sie Prag besetzt hatten.

A propos besetzt. Bevor wieder irgendwelche fremden Mächte das friedliebende Tschechien übernehmen, sollten wir alle hinfahren und Milos Zeman unterstützen, den Ministerpräsidenten des Landes und letzten aufrichtigen Antideutschen. Aufgepasst Haider und Stoiber, noch mal kommt ihr nicht durch mit eurer sudetendeutschen Masche. Wir schaffen ein, zwei viele Temelins! Auf nach Tschechien!